Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

diweizer=Edi

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 33. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Unnahme, Drud und Bergand durch die Graphische Unftalt Otto Walter 21.=6. . Olten

Beilagen zur Schweizer= Schule: Boltsichule . Mittelichule . Die Lehrerin . Geminar Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post vestellt Fr. 10.26 (Ched Vb 92) Ausland Bortozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarts

Inhait von einigen harmiofen und vielen ernftne Latjachen — Was unfere Silfstaffe leiftet und noch eiften wilte - Altes Gifen - Schulnachrichten - Bucherschau - Krankenkasse - Lehrersimmer - Beilage: Seminar Nr. 1 — Bolksichule Nr. 5.

Von einigen harmlosen und vielen ernsten Tatsachen (Schluß)

Alle biefe Beobachtungen waren nur zufällig, gelegentlich gemacht worden. Sie machen nicht Unipruch auf strenge wiffenschaftl. Zuverläffigkeit. Mit der Zeit jedoch begann auch die strenge, ihrer Na= tur nach so bedächtige, vorsichtige — in vielen ihrer Bertreter zwar zuweilen auch recht voreilige — Wissenschaft, sich mit diesem Problem der Bererbung und zwar auch der Vererbung geistiger — intelleftueller, sittlicher — Eigenschaften zu beschäftigen. Wie, wenn wirklich die Uebertragung elterli= der Eigenarten auf die Rinder nicht zufällig, unfortrollierbar, sondern nach strengen, unerbittlichen Gesetzen sich vollzöge und man bieser Gesetymäßig= feit auf die Spur fommen könnte? Und was wäre bas erft recht für ein Ereignis, wenn es irgend einer findigen Biffenschaft gelänge, diese Gefete du beeinfluffen, fie von menschlicher Schlauheit abbängig zu machen! Müßte bas nicht vorerst unsern Politikern, denen das irdische Wohl der

Menschheit anvertraut ift, neue gesegnete Aufgaben stellen? Es liegt boch auf der Sand, daß das irdi= sche Wohl eines Volkes zu einem schönen Teile vom gesunden Leibe und zu einem noch schönern Teile vom hellen Ropfe und zum besten Teile vom braven Bergen abhängt. Und wenn nun die Lenfer ber irdischen Geschide eines Bolfes die Fortpflanzung so beeinflussen fonnten, bag nur noch ober boch weit vorwiegend gefunde, fraftige, schlaue und von Natur zur Tugendhaftigkeit geneigte Menschen das Licht der Welt erblickten? Wäre das nicht die gesegnetste Erfindung ber gangen Menschheitsgeschichte? Bare bas nicht ber schlaueste Streich, den die Menschheit je der Schlange des Paradieses und ihren Folgen auf intellettuellem, sittlichem und religiösem Gebiete im Parabiese und ber burch sie in die Welt gesetzten Erbsunde spielte? Und müßten nicht auch biejenigen, benen von Berufs wegen bas Sittliche und Religioje bes

Unsere Hilfstasse!

Man beachte den Artikel in heutiger Nummmer und den Einzahlungsschein!